

Medizinische Fakultät Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin

aus dem

CharitéCentrum 1 für Human- und Gesundheitswissenschaften
Institut für Geschichte der Medizin
Direktor: Prof. Dr. Volker Hess

Die gerichtliche und soziale Medizin
in Berlin von 1930 bis 1954
unter Victor Müller-Heß

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der medizinischen Doktorwürde
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin

vorgelegt von Gregor Jeske
aus Berlin

•

Referent: Priv. Doz. Dr. Eva Brinkschulte

Korreferent: Prof. Dr. Michael Tsokos

Gedruckt mit Genehmigung der Charité – Universitätsmedizin
Berlin
Campus Benjamin Franklin

Promoviert am: 01. Juni 2008

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
1 Lebenslauf bis zum Amtsantritt in Berlin	22
1.1. Schulzeit, Studium, Weiterbildung und Kriegsdienst (bis 1918)	22
1.2. Die Zeit in Königsberg/Preußen (1918–1922)	29
1.3. Die Zeit in Bonn (1922–1930).....	32
2 Die Neubesetzung des Berliner Lehrstuhls für gerichtliche Medizin	46
2.1. Vorgeschichte/Entwicklung der gerichtlichen Medizin als Lehr- und Prüfungsfach	46
2.2. Berufungsverhandlungen für die Nachfolge Fritz Strassmanns	53
3 Die Entwicklung der gerichtlichen Medizin in Berlin unter Victor Müller-Heß	76
3.1. Die Neugestaltung des Berliner Instituts für gerichtliche Medizin	76
3.2. Lehre und Forschung	101
3.2.1. Die Lehrveranstaltungen.....	101
3.2.2. Wissenschaftliche Tätigkeit.....	107
3.2.2.1. Die Blutalkoholbestimmung.....	110
3.2.2.2. Die Etablierung der Blutgruppenserologie.....	114
3.2.2.3. Untersuchungen der Zeugungs- und Beischlafsfähigkeit bei Männern.....	117
3.2.2.4. Aussagen von Jugendlichen und Kindern in Sittlichkeitsprozessen.....	123
3.3. Gerichtsarzt-, Sachverständigentätigkeit und kriminalärztlicher Bereitschaftsdienst.....	132
4 Die Berliner Gerichtsmedizin und die Tätigkeit von Victor Müller-Heß in der NS-Zeit.....	149
4.1. Das „Berufsbeamtenengesetz“ und die Vereinnahmung der universitären Einrichtungen.....	150
4.2. Die Gleichschaltung des Gesundheitswesens als Mittel zur flächendeckenden Erfassung der „Minderwertigen“	163
4.3. Die Auswirkungen des „Sterilisationsgesetzes“ auf die gerichtliche Medizin....	181
4.4. Die Blutgruppenserologie: eine wissenschaftliche Möglichkeit der Erfassung zu selektierender Minderheiten.....	194

4.5.	Die Änderungen des Strafgesetzes und die Sachverständigentätigkeit von Victor Müller-Heß in der NS-Zeit	204
4.6.	Die Gründung des Kriminalmedizinischen Zentralinstituts der Sicherheitspolizei und die Vereinnahmung gerichtsärztlicher Institute für die Planung und Durchführung von NS-Verbrechen.....	233
4.7.	Die Auswirkungen des Krieges auf die Arbeit am Berliner Universitätsinstitut	249
5	Die gerichtliche Medizin in der Nachkriegszeit.....	261
5.1.	Die Nachkriegsjahre an der Berliner Universität (1945–1949).....	261
5.2.	Neuanfang an der Freien Universität Berlin (1949–1954)	289
	Schlussbetrachtungen	310
	Abkürzungsverzeichnis.....	314
	Quellen- und Literaturverzeichnis	315
	Bibliographie Victor Müller-Heß	316
	Ungedruckte Quellen/Archivalien	320
	Gedruckte Quellen	322

Abkürzungsverzeichnis

BA	Bundesarchiv	RG	Reichsgericht
Bd.	Band	RJM	Reichsjustizministerium
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch	RKPA	Reichskriminalpolizeiamt
BNSDJ	Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen	RM	Reichsmark
Ebd./ebd.	Ebenda/ebenda	RMdI	Reichministerium des Innern
GStAPK	Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz	Rs.	Rückseite
HJ	Hitlerjugend	RSHA	Reichssicherheitshauptamt
Hg.	Herausgeber	RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
HUB	Humboldt-Universität zu Berlin	RVA	Reichsversicherungsamt
Kap.	Kapitel	SA	Sturmabteilung
KSSVO	Kriegssonderstrafrechtsverordnung	SD	Sicherheitsdienst
KTI	Kriminaltechnisches Institut	SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands	SgGM	Schriftgutsammlung des Instituts für Gerichtliche Medizin der Humboldt-Universität zu Berlin
KWI	Kaiser-Wilhelm-Institut	Sipo	Sicherheitspolizei
Med. Fak.	Medizinische Fakultät	SMAD	Sowjetische Militäradministration in Deutschland
n. pag.	nicht paginiert	SoSe	Sommersemester
NSDÄB	Nationalsozialistischer Deutscher Ärztebund	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	SS	Schutzstaffel
NSDDB	Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund	StGB	Strafgesetzbuch
NSLB	Nationalsozialistischer Lehrerbund	StOP	Strafprozessordnung
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt	StAP	Staatsarchiv Potsdam (Brandenburgisches Landeshauptarchiv, Potsdam)
OKW	Oberkommando der Wehrmacht	UA FUB	Universitätsarchiv Freie Universität Berlin
PA	Personalakte	UA HUB	Universitätsarchiv Humboldt-Universität zu Berlin
RÄO	Reichsärzteordnung	UK	Universitätskurator
RdErl.	Runderlass	Vgl./vgl.	Vergleiche/vergleiche
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung	WiSe	Wintersemester
RFM	Reichsfinanzministerium	ZPO	Zivilprozessordnung
Rep.	Repositorium		

- **Erklärung**

Ich, Gregor Jeske, erkläre, dass ich die vorgelegte Dissertationsschrift mit dem Thema: „Die gerichtliche und soziale Medizin in Berlin von 1930 bis 1954 unter Victor Müller-Heß“ selbst verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, ohne die (unzulässige) Hilfe Dritter verfasst und auch in Teilen keine Kopien anderer Arbeiten dargestellt habe.

Datum

Unterschrift

Lebenslauf

Mein Lebenslauf wird aus Datenschutzgründen in der elektronischen Version meiner Arbeit nicht mit veröffentlicht.

Mein besonderer Dank gilt Frau Priv. Doz. Eva Brinkschulte für die Überlassung des Themas und die unermüdliche und freundliche Unterstützung bei der Durchführung der Arbeit.

Darüber hinaus danke ich ganz herzlich Frau Ingrid Hasel, Frau Sybille Patschulla-Jeske, Herrn Dr. Hans Horn, Herrn Prof. Dr. Helmut Kewitz, Herrn Prof. Dr. Hansjürg Strauch sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Brandenburgischen Landeshauptarchiv, dem Bundesarchiv in Berlin, dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin, dem Universitätsarchiv der Rheinischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Bonn, dem Universitätsarchiv der Freien Universität Berlin, dem Universitätsarchiv der Humboldt Universität zu Berlin für die Hilfe und Unterstützung. Außerdem danke ich von ganzem Herzen meiner kleinen Familie – Ines und Tilman – für ihre Geduld und Opferbereitschaft, die sie über die vielen Jahre für mich aufbrachten.